

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 1286
Sitzung vom 04/12/2018
Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Christian Tommasini
Richard Theiner
Philipp Achammer
Waltraud Deeg
Florian Mussner
Martha Stocker

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Projekt "Übergangswohnungen des
Frauenhausdienstes"

Oggetto:

Progetto "Alloggi di transizione del servizio
Casa delle donne"

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

24.1

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Das Landesgesetz vom 30. April 1991, Nr. 13, in geltender Fassung, betrifft die Neuordnung der Sozialdienste in der Provinz Bozen.

Mit Landesgesetz vom 6. November 1989, Nr. 10, wurde der Frauenhausdienst errichtet.

Mit dem Beschluss der Landesregierung vom 22. August 2017, Nr. 909 sind die Richtlinien für die Ermächtigung und Akkreditierung des Frauenhausdienstes genehmigt worden.

Man stellt die Notwendigkeit fest, bestehende Dienste an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen, auch hinsichtlich der internationalen sowie nationalen Bestimmungen für diese Zielgruppe, damit auf Landesebene entsprechende Leistungen und Maßnahmen für Frauen garantiert werden, die aus einer Gewaltsituation aussteigen.

Das Projekt „Übergangswohnungen des Frauenhausdienstes“ laut Anhang A wurde in einer Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der öffentlichen Sozialdienste, der privaten und öffentlichen Träger der Einrichtungen und des zuständigen Landesamtes – erarbeitet und von den Trägerkörperschaften der Sozialdienste positiv begutachtet.

Dieses Projekt wird für einen Zeitraum von drei Jahren versuchsweise umgesetzt.

Dies vorausgeschickt,

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. den Anhang A „Übergangswohnungen des Frauenhausdienstes“, der wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

La legge provinciale del 30 aprile 1991, n. 13, e successive modifiche, concerne il riordino dei servizi sociali in provincia di Bolzano.

La legge provinciale 6 novembre 1989, n. 10, ha istituito il servizio “Casa delle donne”.

Con la deliberazione della Giunta provinciale del 22 agosto 2017, n. 909 sono stati approvati i criteri per l'autorizzazione e l'accreditamento del servizio Casa delle donne.

Si constata la necessità di adeguare ed integrare i servizi esistenti in base alle necessità contingenti anche in riferimento a quanto previsto dalla normativa internazionale e nazionale per questa tipologia di persone, così da garantire, a livello provinciale, prestazioni e misure analoghe per le donne in uscita dalle situazioni di violenza.

Il progetto „Alloggi di transizione del servizio Casa delle donne“ di cui all'allegato A è stato elaborato da un gruppo di lavoro – composto da rappresentanti dei servizi sociali pubblici, degli enti privati e pubblici gestori delle strutture e dell'ufficio provinciale competente – ed è stato dato parere positivo dagli enti gestori dei servizi sociali.

Tale progetto viene definito in via sperimentale per la durata di tre anni.

Ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

1. di approvare l'allegato A „Alloggi di transizione del servizio Casa delle donne“, che costituisce parte integrante della presente deliberazione.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

ÜBERGANGSWOHNUNGEN

des Frauenhausdienstes

DEFINITION

Die Übergangswohnungen werden von Vereinen und Körperschaften geführt, welche bereits die Frauenhausdienste verwalten. Sie bieten den Frauen und ihren Kindern im Rahmen eines sozialen Projektes zur Unterstützung der Selbständigkeit, eine autonome Wohnmöglichkeit nach der Unterkunft in den geschützten Wohneinrichtungen.

Die Dauer der Unterkunft in den Übergangswohnungen beträgt 18 Monate. Diese kann aufgrund einer Entscheidung der Bezugsmitarbeiterinnen der Frau um weitere 6 Monate verlängert werden bis zu einer Höchstdauer von insgesamt 24 Monaten.

ZIELE

Das Hauptziel besteht darin, Frauen, die die geschützten Wohneinrichtungen für Frauen in einer Gewaltsituation verlassen, zu ermöglichen, ein selbständiges Leben in einem begleiteten Rahmen zu erproben.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Frauen mit/oder ohne Kinder, mit Wohnsitz in der Provinz Bozen, die in einer geschützten Einrichtung aufgenommen wurden, keinen Schutz / Sicherheit mehr brauchen und

- a. die bereits die Dauer von 6 Monaten Aufenthalt in einer geschützten Einrichtung überschritten haben oder bald erreichen werden
- b. die ein Projekt begonnen haben, um einen Ausweg aus der Gewaltsituation zu finden und auf die Wiedererlangung der völligen Unabhängigkeit hinarbeiten.

ZUGANGSMODALITÄTEN

- a) Die Frau, welche in einer geschützten Einrichtung aufgenommen wurde, stellt bei den Mitarbeiterinnen des Frauenhausdienstes, von welchen sie bereits begleitet wird, einen Antrag um Aufnahme in dieses soziale Wohnprojekt.
- b) Die Mitarbeiterinnen und der Sozialdienst, wenn bereits einbezogen, bewerten gemeinsam die Eignung für die Aufnahme im Projekt Übergangswohnungen, wobei überprüft wird, ob die Frau den Anforderungen des Projektes gerecht wird. Diese Daten werden in einem Erhebungsbogen eingetragen, in welchem Folgendes festgehalten wird: Persönliche Daten der Frau und ihrer Kinder (Name und Alter der Frau und ihrer Kinder, Wohnsitz und Wohnort, Rechtsstatus und Aufenthaltsdauer in der geschützten Einrichtung, Arbeitssituation (Art der Beschäftigung, Art des Arbeitsvertrages, Erfahrungen), Sprachkompetenzen, formelles und informelles Netz. Vorrang haben jene Frauen, welche hinsichtlich ihrer Arbeits- und Wohnsituation nur eine geringe Autonomie besitzen.
- c) Ein Team, das sich aus Mitarbeiterinnen der fünf Frauenhausdienste (mindestens drei und höchstens fünf Mitarbeiterinnen) zusammensetzt, trifft sich wenigstens einmal im Jahr und legt die Zugangspriorität auf der Grundlage der eingegangenen Anfragen der einzelnen Dienste fest.
- d) Zusammen mit der Frau wird folglich vereinbart, wann die Aufnahme in einer Einrichtung mit geheimer Adresse enden soll und wann der Übergang der Frau oder der Frau mit Kind in eine Übergangswohnung stattfinden wird.
- e) Abschließend wird das gemeinsam vereinbarte Projekt zur Förderung der Selbständigkeit definiert und unterzeichnet und die Vereinbarung für die Zuweisung einer Wohnung unterschrieben.

DAS ZUSTÄNDIGE PERSONAL UND SEINE AUFGABEN

1) Kontaktperson der Übergangswohnungen:

Der Dienst wird von einer Mitarbeiterin koordiniert, welche im Besitz des Studientitels/Berufsbildes ist, der mit Beschluss der Landesregierung Nr. 909/2017, betreffend die Ermächtigung und Akkreditierung des Frauenhausdienstes, vorgesehen ist. Für die Mitarbeiterin sind pro Frau wöchentlich drei Stunden vorgesehen, um folgende Aufgaben zu erfüllen:

a. Logistische Aufgaben in den Wohnungen:

- Logistische Verwaltung der Wohnung (Praktische und bürokratische Aspekte)
- Planung der Aufnahmen und Entlassungen der Frauen
- Wartung der Wohnung durch eventuelle Beauftragung Dritter (operativer Teil)
- Periodische Kontrollen (auch hinsichtlich des Zustandes der Wohnung)
- Verwaltung des Diensthandys

b. Unterstützung der Frau:

- Die Unterstützung wird an den Grad der Autonomie der Frau angepasst, wobei ihre Zeiten/Zeitpläne und ihre Entscheidungen respektiert werden, unter Berücksichtigung der Inhalte und der Dauer des Projektes.
- Wenigstens einmal im Monat und/oder auf Anfrage der Frau wird die Anwesenheit der Mitarbeiterin in der Wohnung garantiert; die Mitarbeiterin kann abwägen, ob eine häufigere Anwesenheit notwendig ist.
- Teilnahme am Bewertungsteam für die Aufnahme der Frau in eine Wohnung
- Definition des Projektes gemeinsam mit der Frau und eventuell anderen Beteiligten
- Flexible Unterstützung der Selbständigkeit der Frau auch unter Berücksichtigung der Situation des Minderjährigen und eventueller Einbeziehung des Sozialdienstes.
- Förderung des Bewusstseins und der Verantwortung der Frau hinsichtlich der wirtschaftlichen und praktischen Führung der Wohnung
- Wenigstens alle drei Monate muss das individuell abgestimmte Projekt der Frau und ihrer Kinder überprüft werden
- Hilfe bei der Suche nach einer definitiven Wohnmöglichkeit und einer Arbeit mit Unterstützung der zuständigen Dienste und eventuell des Sozialdienstes
- Austausch mit dem Mitarbeiterinnenteam des Dienstes

c. Beziehung zu Dritten:

- Sie hält ständig Kontakt zu den Mitarbeiterinnen der Einrichtung, welche die Frau zugewiesen hat, sowie mit den involvierten Diensten/Körperschaften.
- Teilnahme am Projekt-Monitoring-Team, welches vom Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion der Autonomen Provinz Bozen koordiniert wird.
- Erstellen und Weiterleiten eines Jahresberichtes zum Verlauf des Projektes an den zuständigen Sozialdienst.

2) Verwaltungsmitarbeiterin

Der Dienst wird in der bürokratisch-administrativen Verwaltung der Wohnungen von einer Verwaltungsmitarbeiterin unterstützt.

Für die folgenden Aufgaben der Verwaltungsmitarbeiterin sind pro Woche und aufgenommene Frau 30 Minuten vorgesehen:

- Betreuenakten anlegen und abschließen
- Verwaltung der Kondominiumsspesen und der Versorgungsdienste (Strom, Gas, Müllabfuhr usw.)
- Wartung und Kontakt zu den Wartungstechnikern: bürokratischer Teil
- Führung der Verwaltungsunterlagen
- Verwaltung des Personals (Kontaktperson der Übergangswohnungen)

VEREINBARUNG ZUR FÖRDERUNG DER SELBSTÄNDIGKEIT

Der Dienst sieht die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Förderung der Selbständigkeit vor welche vor der Übergabe der Wohnung von der Frau unterschrieben wird. Die Frau wird in Zusammenarbeit mit anderen Diensten von einer Bezugsperson für die Übergangswohnungen begleitet, die sie in der Erlangung der Selbständigkeit hinsichtlich Wohnung und Arbeit unterstützt.

WOHNVEREINBARUNG

Der Dienst sieht die Unterzeichnung einer Wohnvereinbarung vor, welche vor der Übergabe der Wohnung von der Frau unterschrieben wird.

FÜHRUNG DES DIENSTES

Der Dienst wird direkt von den öffentlichen Trägern der delegierten Sozialdienste gemäß Landesgesetz Nr.13/1991 oder von privaten Körperschaften ohne Gewinnabsicht, geführt, und ist Teil des Netzes der multizonalen Sozialdienste, sowohl aus Sicht des Zugangs als auch der Finanzierung.

EINSPRÜCHE

Gegen die Entscheidungen betreffend die Erbringung der Leistungen, sowie in Streitfällen bezüglich der Aufnahme in teilstationären und stationären Einrichtungen, kann bei der Abteilung Soziales – Sektion für Einsprüche innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt der Mitteilung der Entscheidung der Körperschaft Beschwerde eingereicht werden.

ALLOGGI DI TRANSIZIONE

del servizio Casa delle donne

DEFINIZIONE

Gli Alloggi di transizione, gestiti da associazioni e da enti già gestori dei servizi Casa delle donne, offrono, sulla base di un progetto sociale di sostegno all'autonomia, una sistemazione abitativa autonoma alle donne e ai loro figli e figlie, dopo il periodo di ospitalità nelle strutture protette, per un periodo di 18 mesi, prorogabili per altri 6 mesi fino ad un massimo complessivo di 24 mesi, previa apposita decisione delle operatrici di riferimento della donna.

OBIETTIVI

L'obiettivo principale è quello di permettere a donne in uscita da strutture di accoglienza per donne in situazione di violenza di sperimentarsi nella vita in autonomia in un contesto accompagnato.

PRESUPPOSTI DI ACCESSO

Donna con o senza figli/e, con residenza nella provincia di Bolzano, ospite di una struttura protetta, che non necessita più di protezione / sicurezza e

- a. che ha o che sta superando i 6 mesi di accoglienza in una struttura protetta e
- b. che ha intrapreso un progetto di uscita dalla situazione di violenza e si è attivata per il recupero della piena autonomia

MODALITÀ DI ACCESSO

- a) La donna, ospite nella struttura protetta, presenta richiesta per accedere a questo progetto socio-abitativo alle operatrici del servizio Casa delle donne che già la seguono.
- b) Le operatrici e, se già coinvolto sul caso, il servizio sociale competente valutano congiuntamente l'idoneità per il suo inserimento nel progetto Alloggi di transizione, in base alla compatibilità della situazione della donna con i requisiti del progetto, e compilano l'apposita scheda. Tale scheda esplorerà le seguenti aree: dati socio anagrafici della donna e dei figli e figlie (nome, cognome della donna e dei figli e figlie, età dei figli e figlie, residenza e domicilio, stato legale e giuridico, durata permanenza nella struttura protetta), situazione lavorativa (occupazione, tipo di contratto, esperienze), competenze linguistiche, rete formale e informale. Verrà data precedenza alle donne con ridotte risorse rispetto all'autonomia lavorativa ed abitativa.
- c) Un team composto da operatrici dei cinque servizi Casa delle donne (minimo tre massimo cinque operatrici) si incontra almeno una volta all'anno e definisce la priorità d'ingresso in base alle richieste pervenute dai singoli servizi.
- d) Quindi viene concordata insieme alla donna la fine dell'ospitalità presso la struttura ad indirizzo segreto e il passaggio della donna o del nucleo madre - figlio/a nell'alloggio di transizione.
- e) Viene infine definito e firmato il progetto condiviso, 'Accordo di sostegno all'autonomia', e sottoscritto l'accordo per l'assegnazione dell'alloggio, 'Accordo abitativo'.

PERSONALE INCARICATO E SUE MANSIONI

1) Referente degli alloggi di transizione

Il servizio è coordinato da un'operatrice, in possesso dei titoli di studio/profili professionali previsti dalla Delibera della Giunta provinciale n. 909/2017, recante l'autorizzazione e l'accreditamento

del servizio Casa delle donne. Per l'operatrice sono previste tre ore a settimana, per ogni donna ospitata, per svolgere le seguenti mansioni:

a. Mansioni logistiche relative agli appartamenti:

- gestione logistica degli appartamenti (aspetti pratici e burocratici)
- programmazione accoglienze e uscite delle donne
- manutenzione dell'appartamento, attraverso eventuali incarichi a professionisti terzi: parte operativa
- verifiche periodiche in loco (anche sullo stato degli appartamenti)
- linea cellulare di servizio dedicata.

b. Sostegno alla donna:

- il sostegno è modulato a seconda del grado di autonomia della donna, rispettando i suoi tempi e le sue decisioni, nei limiti dei contenuti e delle tempistiche del progetto
- almeno una volta al mese e/o su richiesta della donna ospitata è garantita la presenza presso l'appartamento; l'operatrice può valutare se è necessaria una frequenza maggiore
- partecipazione al team di valutazione per l'inserimento della donna nell'alloggio
- definizione del progetto con la donna e con altri eventuali soggetti coinvolti
- sostegno flessibile all'autonomia della donna con un'attenzione anche alla condizione del minore ed eventuale coinvolgimento del servizio sociale
- sostegno alla consapevolezza e alla responsabilità nelle donne per la gestione economica e pratica dell'appartamento
- verifica almeno ogni tre mesi del progetto individualizzato della donna e dei loro figli e figlie
- sostegno nella ricerca di un alloggio definitivo e nella ricerca di lavoro con il supporto degli enti preposti ed eventualmente del servizio sociale
- partecipazione alla supervisione con il team delle operatrici del servizio.

c. Rapporti con terzi:

- confronto costante con le operatrici della struttura inviante e con i servizi/enti coinvolti nel progetto
- partecipazione al gruppo di monitoraggio coordinato dalla Provincia autonoma di Bolzano, Ufficio Tutela minori e inclusione sociale (una volta all'anno)
- redazione e invio al servizio sociale di riferimento di una relazione annuale sull'andamento del progetto.

2) Collaboratrice amministrativa

Il servizio è supportato da una collaboratrice amministrativa per la gestione burocratico-amministrativa degli appartamenti.

Per la collaboratrice amministrativa è prevista mezz'ora a settimana, per ogni donna ospitata, per svolgere le seguenti mansioni:

- Apertura e chiusura pratiche relative all'accoglienza
- Gestione delle spese condominiali e delle utenze
- Manutenzioni e rapporti con i manutentori: parte burocratica
- Gestione della documentazione amministrativa
- Gestione del personale (Referente alloggi di transizione)

ACCORDO DI SOSTEGNO ALL'AUTONOMIA

Il servizio prevede la sottoscrizione di un 'Accordo di sostegno all'autonomia' da firmare prima della consegna dell'appartamento da parte della donna. La donna infatti verrà accompagnata da una operatrice referente per gli Alloggi di transizione che la sosterrà, anche attraverso la collaborazione con altri servizi, nel raggiungimento dell'autonomia abitativa e lavorativa.

ACCORDO ABITATIVO

Il servizio prevede la sottoscrizione di un 'Accordo abitativo' da firmare prima della consegna dell'appartamento da parte della donna.

GESTIONE DEL SERVIZIO

Il servizio è gestito direttamente dagli enti pubblici gestori dei servizi sociali delegati di cui alla legge provinciale n. 13/1991, oppure da enti privati non aventi fini di lucro ed è collocato nella rete dei servizi sociali multizonali sia dal punto di vista dell'accesso che del finanziamento.

RICORSO

Contro le decisioni relative all'erogazione delle prestazioni e sulle controversie in materia di ammissione in servizi semiresidenziali e residenziali si può presentare ricorso alla Ripartizione Politiche sociali - Sezione ricorsi entro 45 giorni dal ricevimento della comunicazione della decisione dell'ente.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 26/11/2018 16:08:55 Il Direttore d'ufficio
FREI PETRA

Der Abteilungsdirektor 28/11/2018 09:12:14 Il Direttore di ripartizione
CRITELLI LUCA

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 28/11/2018 11:53:51 Il direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

04/12/2018

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

04/12/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

04/12/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma